



JESUS LEBT!

INDEX

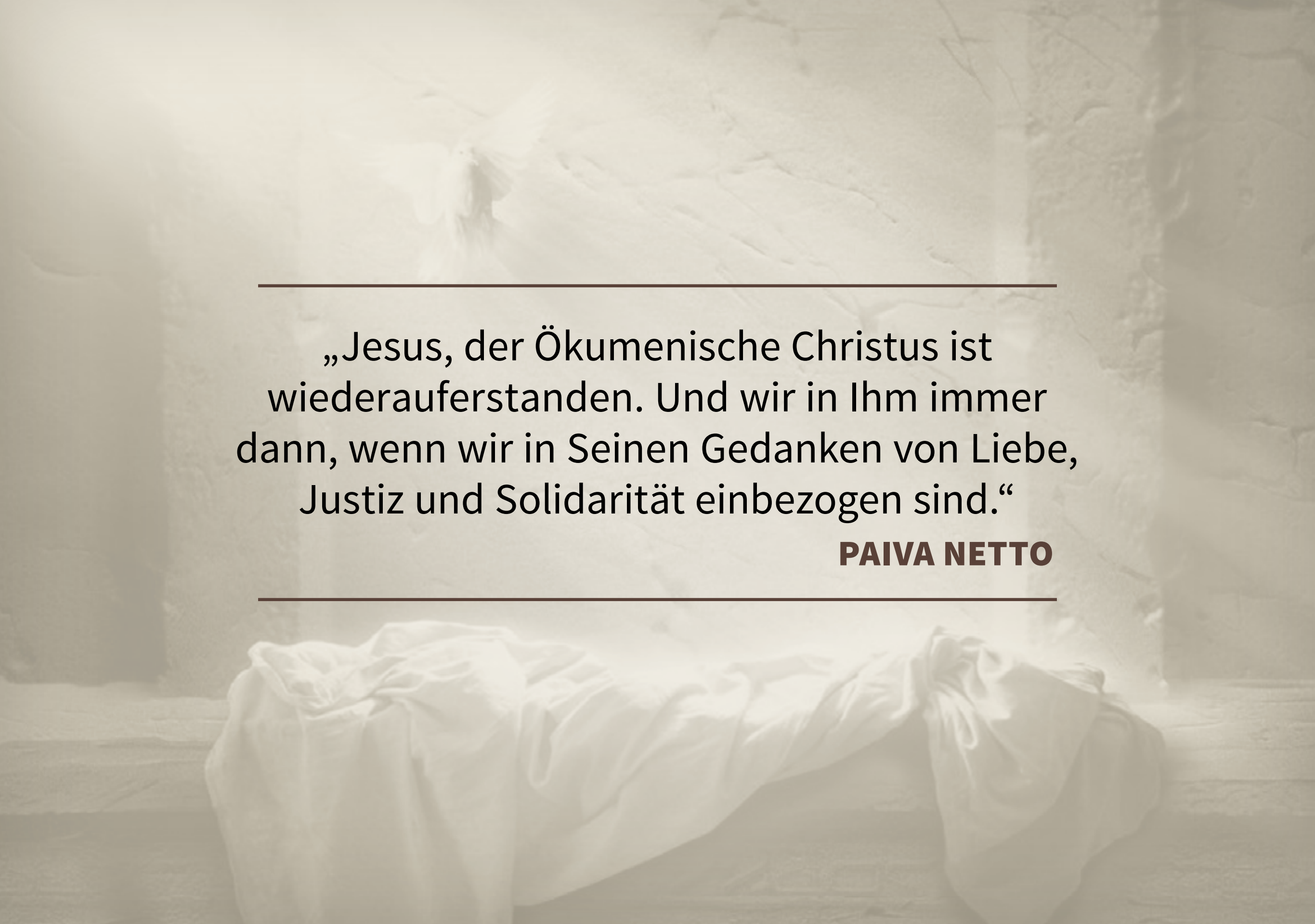
ARTIKEL VON PAIVA NETTO:

JESUS IST WIEDERAUFERSTANDEN. UND WIR IN IHM	5
Niemals die Herausforderungen fürchten	6
Spirituelle Hilfe	6
Ein neues Leben	7

DER FREUND KEHRT ZURÜCK	8
Die Zeit Gottes	9
Die Göttliche Hinweis.....	10

ANGELEGENHEITEN VOM PORTAL DER RELIGION VON GOTT, CHRISTUS UND DEM HEILIGEN GEIST:

JESUS LEBT!	14
JESUS IST DER ÖKUMENISCHE CHRISTUS, DER GÖTTLICHE STAATSMANN	21

A white dove is shown in flight, positioned above a stone tomb. The tomb's interior is empty, with a white cloth draped over the floor. The scene is dimly lit, with light filtering through an opening in the stone wall, creating a solemn and symbolic atmosphere.

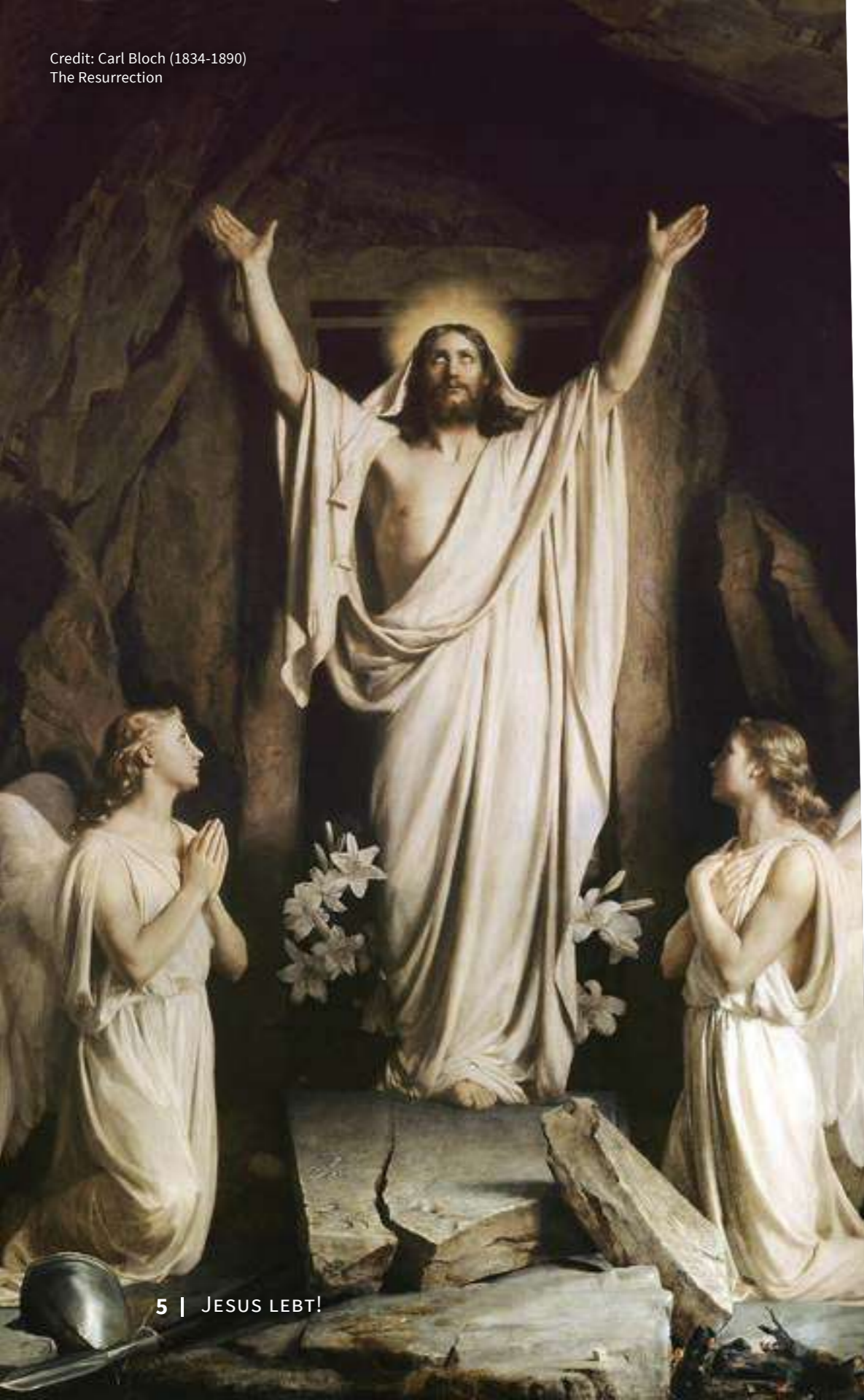
„Jesus, der Ökumenische Christus ist
wiederauferstanden. Und wir in Ihm immer
dann, wenn wir in Seinen Gedanken von Liebe,
Justiz und Solidarität einbezogen sind.“

PAIVA NETTO

ARTIKEL VON PAIVA NETTO



Vorsitzende und Prediger der Religion Gottes,
Christi und des Heiligen Geistes.



JESUS IST WIEDERAUFERSTANDEN. UND WIR IN IHM

João Preda



José de Paiva Netto ist Schriftsteller, Journalist, Rundfunksprecher, Komponist und Dichter. Er ist vorsitzende und prediger der Religion Gottes, Christi und des Heiligen Geistes.

Meine lieben Schwestern und Freunde, meine lieben Freundinnen und Brüder, die Karwoche lädt uns dazu ein, über die Bedeutung der Wiederauferstehung nachzudenken. Sie beinhaltet eine beachtliche Symbolik, selbst wenn du im wörtlichen Sinne nicht an sie glauben solltest. Man kann ihr die Botschaft der Erneuerung und Hoffnung einfach nicht absprechen, selbst unter den schlechtesten humanen und sozialen Kontingenzen. Jesus, der Ökumenische Christus ist wiederauferstanden. Und wir in Ihm immer dann, wenn wir in Seinen Gedanken von Liebe, Justiz und Solidarität einbezogen sind. Er wurde beerdigt, aber Er erschien vor unser aller Augen, drei Tage später. Jeder einzelne entspricht einer Figur der Heiligen Dreieinigkeit, die in umgekehrter Reihenfolge angeordnet ist: Der Heilige Geist, Christus, und die Explosion des Lichts, als Er

JESUS IST WIEDERAUFERSTANDEN. UND WIR IN IHM

in Gott wiederauferstanden ist, welcher der Herr des Lebens ist, der Schöpfer aller Kreaturen, der Höchste Architekt des Universums.

Nun, jedwede Inspiration für eine glückliche Existenz, sollte, ohne konfessionelle Vorbehalte, in dem in seinem Teil göttlichen Text der Bibel gesucht werden: „*Das Zeugnis Jesu ist der Geist prophetischer Rede*“ (Offenbarung, 19:10). Die Propheten sind über die Jahrtausende hin die Wächter dieses Testaments, dieser Botschaft des Friedens, des Gleichgewichts und Vertrauens, das Gott den irdischen Wesen schickt. Wenn als Seher, die sie sind, sie nicht auch mutig wären und wenn sie nicht mit Kühnheit den Fehlritten entgegenstünden, wie sollten wir dann heute das Zeugnis Christi beerben? Und dies beginnt nicht, so wie einige denken, erst im Evangelium nach Matthäus. Es findet seinen Anfang in der mosaischen Entstehungsgeschichte, denn alles war eine Vorbereitung, im Einklang mit **Alziro Zarur** (1914-1979), für das Erste Kommen des Himmlischen Fürsorgers und Seiner triumphalen Rückkehr.

NIEMALS DIE HERAUSFORDERUNGEN FÜRCHTEN

Als der Meister gekreuzigt wurde, klagten Seine Jünger traurig, aber auch furchtvoll: „*Jesus ist tot!*“

Er ist aber wiederauferstanden. Deshalb sollen wir uns vor nichts fürchten, einschließlich dem Tode (ohne ihn aber niemals zu provozieren), der eine Fatalität für die gesamte materielle Existenz bedeutet. Dennoch sollten wir nicht vergessen, dass das Leben unsterblich ist. Wir enden nicht im Grab oder den Raubvögeln zur Nahrung. Der Körper ist nur ein Kleid der Seele. Aus diesem Grunde haben wir die Verantwortung ihn gut zu behandeln.

SPIRITUELLE HILFE

Welch ein tiefgreifendes Gefühl überkommt uns allein bei der einfachen Erinnerung des herrlichen Werdegangs von Gottes Christus, der zu uns hernieder gekommen ist, damit wir Geist und Leben auf die Weise hätten, dass sich die Verheißung, die wir beim Propheten **Joel**, 2:28 und 29 lesen immer verwirklicht: „*Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde*



JESUS IST WIEDERAUFERSTANDEN. UND WIR IN IHM

über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure Jünglinge werden Gesichte sehen. Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich meinen Geist ausgießen in jenen Tagen!“.

Und Jesus bestätigt in der Guten Nachricht nach **Markus**, 13:11: *„Und wenn man euch abführt und vor Gericht stellt, dann macht euch nicht im voraus Sorgen, was ihr sagen sollt; sondern was euch in jener Stunde eingegeben wird, das sagt! Denn nicht ihr werdet dann reden, sondern der Heilige Geist“.*

In Seinem Evangelium nach **Johannes**, 11:25 und 26, offenbart Christus: *„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst ihr das?“.*

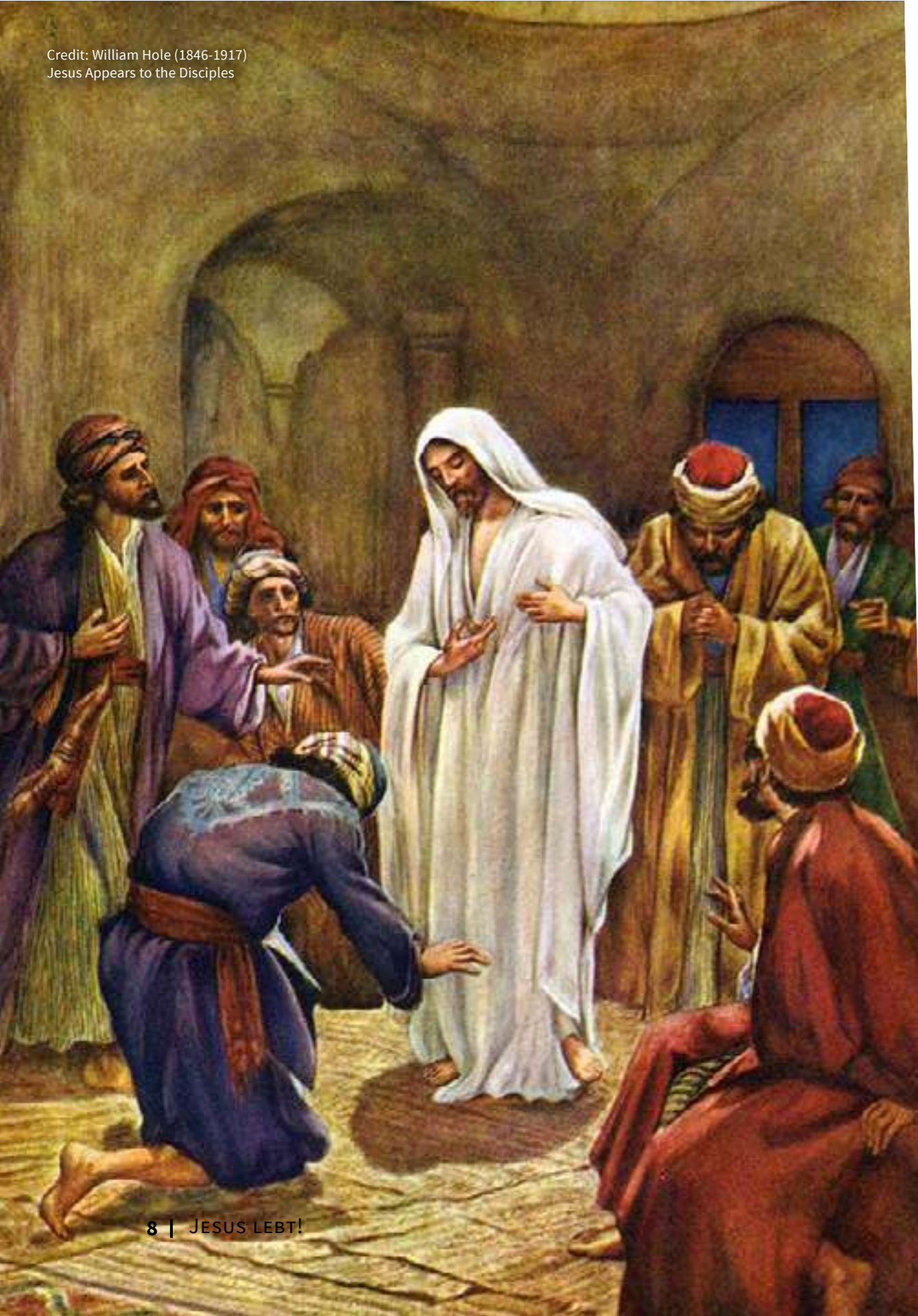
Wir, zusammen mit so vielen Menschen auf der Welt, verkünden in Ergebenheit: Ja, Jesus, wir glauben! glauben! glauben! Und all unsere Kraft liegt in dieser

unerschütterlichen Überzeugung, denn von Dir lernen wir in den Niederschriften des Geliebten Schülers, dass Du der Baum bist, wir aber nur die Zweige. Von daher können wir nichts ohne diese Kraft ausrichten, die vom Himmlischen Vater auf den Sohn hernieder kommt. Und wir wissen, dieser Sohn bist Du, der Du uns die Wohltätigen Engel schickst, so wie es der **Apostel Paulus** in seinem Brief an die Hebräer, 1:14 verkündet: *„um denen zu helfen, die das Heil erben sollen“.* Diese Engel sind unsere spirituellen Freunde, es sind gesegnete Seelen, Beschützer und Geister Gottes, es sind diejenigen, die auch die glorreiche Schar des **Franz von Assisi**, des Schutzherrn der LGW bilden, die am 1. Januar 2011, ihr 61-jähriges allgemeinnützlich Bestehen feierte.

EIN NEUES LEBEN

Aus diesem Grunde ist jeder Tag ein Neubeginn für diejenigen, die ihre Zeit nicht verschwenden und die im Realisierenden Glauben verharren, der die Guten Werke inspiriert und fördert, die von Jesus als Ansporn fürs Leben herausgestellt wurden, da Er selbst versichert: *„Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen“* (Evangelium nach **Lukas**, 21:19).





DER FREUND KEHRT ZURÜCK

Heute möchte ich mit Ihnen über die Rückkehr eines Großen Freundes der Menschheit sprechen. Es ist ein Thema, das unseren Seelen viele Emotionen bringt. Unabhängig davon, welcher Gedankenlinie jeder einzelne von uns auch zugehörig sein mag, die Sehnsucht in unseren Herzen, jemanden um uns zu haben, der uns die guten Wege weist und uns für die erhöhten Charaktere des spirituellen, menschlichen und sozialen Zusammenlebens als Beispiel dient, ist uns allen gemein.

Ich sehe die Rückkehr **Jesu**, des Ökumenischen, d.h. Universalen Christus, des Göttlichen Staatsmannes auf den Planeten Erde, als ein freudiges Ereignis für alle Gemeinschaften an.

In meinen Vorträgen in Radio, Fernsehen, übers Internet und in der Presse, habe ich immer

DER FREUND KEHRT ZURÜCK

versucht dieses Allerhöchste Ereignis zu analysieren. In einer dieser Reden, in meinem Buch „Apokalypse ohne Angst“, habe ich, noch bevor wir in das jetzige Jahrtausend eintraten, folgendes in Betracht gezogen:

DIE ZEIT GOTTES

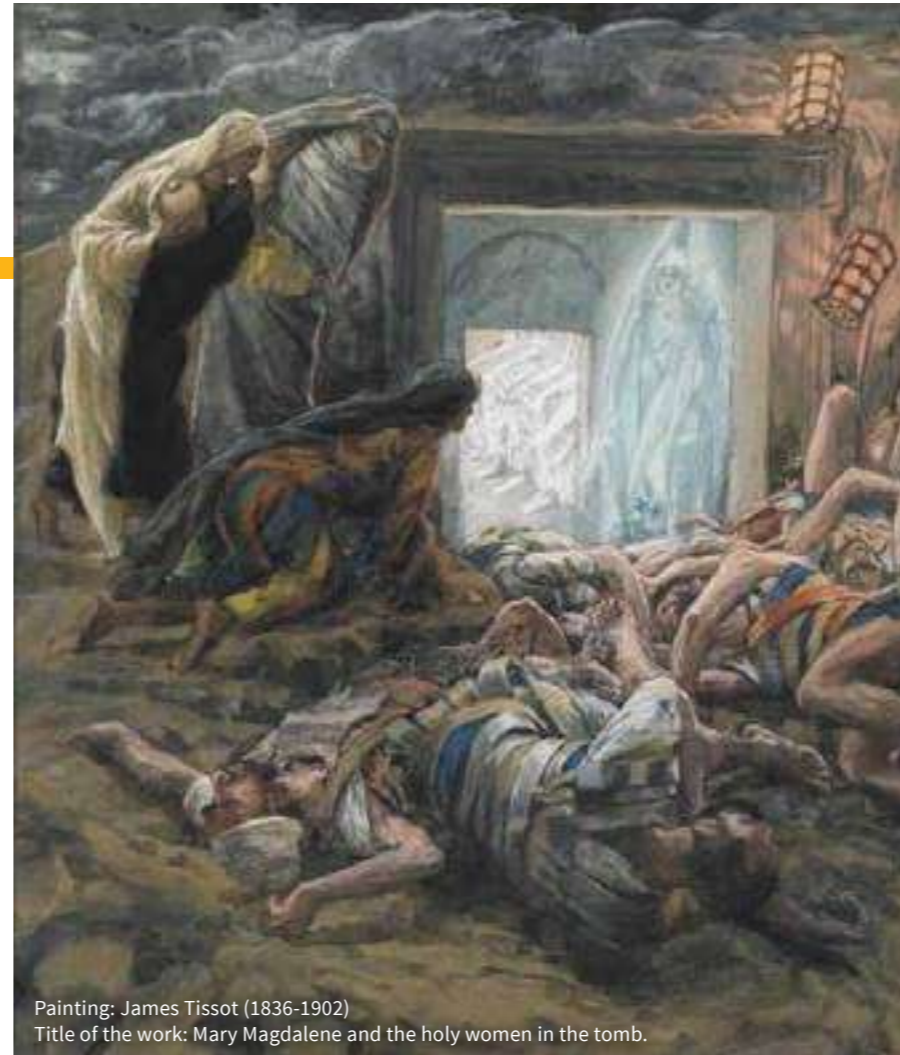
Jesus ist am dritten Tage wiederauferstanden. Bitte beachten Sie: Er ist wiederauferstanden! (Evangelium nach **Lukas**, 24:1 bis 12):

„1 Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab.

2 Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war;

3 sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.

4 Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen.



Painting: James Tissot (1836-1902)
Title of the work: Mary Magdalene and the holy women in the tomb.

*5 Die Frauen erschranken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: **Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?***

*6 **Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden!** **Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war:***



DER FREUND KEHRT ZURÜCK

7 Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.

8 Da erinnerten sie sich an seine Worte.

9 Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern.



Painting: Eugene Burnand (1850-1921)

Title of the work: The disciples Peter and John running to the tomb on the morning of the resurrection.

10 Es waren **Maria Magdalene, Johanna und Maria**, die Mutter des **Jakobus**; auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln.

11 Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht.

12 **Petrus** aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.”



Dionysius Exiguus

Archive GW

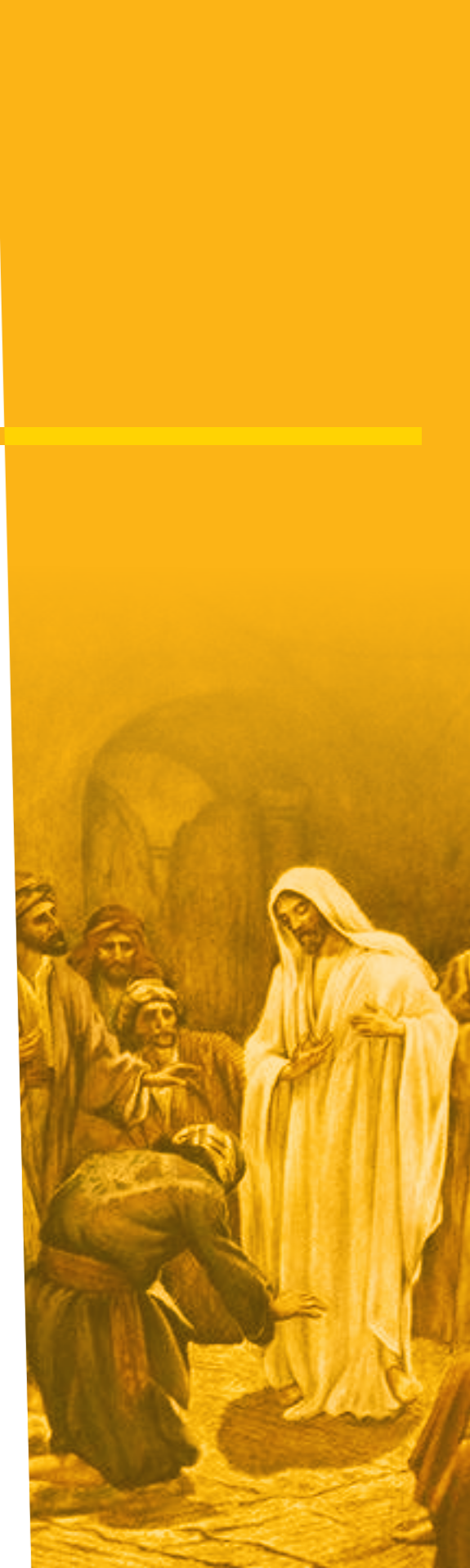


Gregory XIII

Archive GW

DIE GÖTTLICHE HINWEIS

Jesus wird am dritten Tage wiederkehren. Allerdings zu Seiner Zeit, und nicht zu der nach menschlicher Zählweise, die voller Fehler ist. Davon kann **Dionysius Exiguus** (470-544)



DER FREUND KEHRT ZURÜCK

ein Lied singen. Er irrte in seinen Berechnungen, die von **Gregor XIII** (1502-1585), in dessen Kalenderreform im Jahre 1582, benutzt wurden. Christus kann keinen Gebrauch von einer Zeitrechnung machen, die bereits verkehrt geboren wurde und die noch dazu, von vielen Nationen erst gar nicht benutzt wird.

Lassen Sie uns der Argumentation willen sagen, dass die Zeit, zur Analyse der Prophezeiungen, vom Entstehen der Erde im Universum an gezählt werden sollte. Von da an würden wir den korrekten Tag für die Zeit der Rückkehr Jesu finden, und wir würden so in Einklang mit der Göttlichen Planung stehen, nach der dieser Planet strukturiert worden ist.

Vor allem aber, dürfen wir nicht vergessen, dass Christus jeden Tag zu den Herzen des Guten

Willens wiederkehrt, selbst zu denen, die ihn nicht offen preisen, denn Er stellt eine Geheiligte Referenz zum Guten dar, für das es keine unüberwindbaren Hindernisse geben soll. Es ist ein **spirituelles Phänomen**, das auf uns herniederkommt und für welches wir die Augen üben müssen zu sehen, und die Ohren zu hören, so wie es der Himmlische Lehrer in den Botschaften an die Sieben Gemeinden Asiens anrät, die heutzutage in der ganzen Welt die Politik, Wissenschaft, Philosophie, Wirtschaft, Kunst, Sport usw. mit einbeziehen.

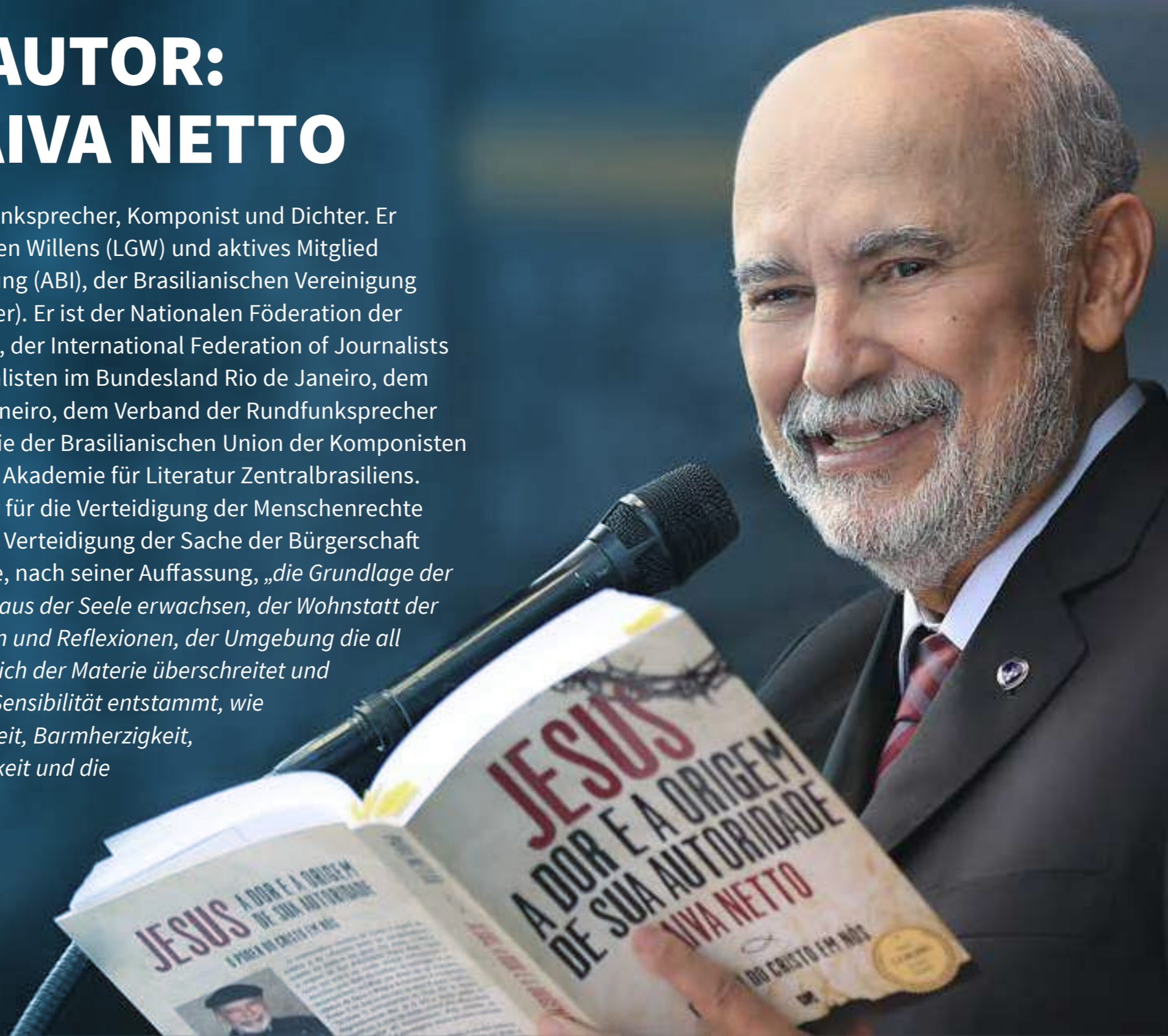
„- Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer siegt, dem werde ich zu essen geben vom Baum des Lebens, der im Paradies Gottes steht“ (Brief Jesu an die Gemeinde in Ephesus, Offenbarung, 2:7).



ÜBER DEN AUTOR: JOSÉ DE PAIVA NETTO

ist Schriftsteller, Journalist, Rundfunksprecher, Komponist und Dichter. Er ist Vorsitzender der Legion des Guten Willens (LGW) und aktives Mitglied der Brasilianischen Pressevereinigung (ABI), der Brasilianischen Vereinigung der Internationalen Presse (ABI-Inter). Er ist der Nationalen Föderation der Journalisten (Fenaj) angeschlossen, der International Federation of Journalists (IFJ), dem Verband für Berufsjournalisten im Bundesland Rio de Janeiro, dem Schriftstellerverband von Rio de Janeiro, dem Verband der Rundfunksprecher im Bundesland Rio de Janeiro, sowie der Brasilianischen Union der Komponisten (UBC). Gleichfalls ist er Mitglied der Akademie für Literatur Zentralbrasilens. Er ist internationaler Referenzautor für die Verteidigung der Menschenrechte und für die Konzeptualisierung und Verteidigung der Sache der Bürgerschaft und Ökumenischer Spiritualität, die, nach seiner Auffassung, „die Grundlage der großzügigsten Werte darstellen, die aus der Seele erwachsen, der Wohnstatt der von Intuition erleuchteten Emotionen und Reflexionen, der Umgebung die all das umfasst, was den vulgären Bereich der Materie überschreitet und aus der sublimierten menschlichen Sensibilität entstammt, wie beispielsweise Wahrheit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Ethik, Rechtschaffenheit, Großzügigkeit und die Brüderliche Liebe.“

Lesen Sie mehr dazu:
www.paivanetto.com/de



**ANGELEGENHEITEN VOM PORTAL
DER RELIGION VON GOTT, CHRISTUS
UND DEM HEILIGEN GEIST:**



religiongottes.org

JESUS LEBT!

Aurs der Redaktion

Jesus klärt seit über zweitausend Jahren alle Menschen durch Seine Lehren von Liebe, Gerechtigkeit und Solidarität auf und spendet ihnen Trost. Bei Seinem Ersten Sichtbaren Erscheinen auf Erden, brachte Er der Menschheit auch fundamentale Beiträge zu allen Gebieten des menschlichen Wissens mit. Und Er lehrte uns, ausgehend von Seinem eigenen Beispiel der Hingabe zur Menschheit, auf welche Weise wir unser Leben zu führen haben, um den so sehr ersehnten Frieden zu erreichen.

Da Jesus universal ist, erhöhen Seine Lehren die Qualität des menschlichen Lebens exponentiell und unabhängig davon, welchem Glauben der Einzelne auch angehören mag. Und von daher ist Er der Ökumenische Christus, der Göttliche Staatsmann, so wie dies die Religion Gottes, Christi und des Heiligen Geistes

verkündet. Ihr Vorsitzender und Prediger, José de Paiva Netto bestätigt: **„Jesus stellt, vor allem, eine generöse und äußerst aktuelle Idee im Gange vor, die es wohl wert ist, von allen nicht-sektiererischen Seelen, die frei sind von Vorurteilen und Tabus, und die von daher bereit sind, mit offenem Herzen und Hirn und ohne vorgefertigte Meinungen studiert und gelebt zu werden.“**

Lesen Sie nun im Folgenden einige Berichte aus Seinem Evangelium-Apokalypse. Verstehen Sie auch, ausgehend von den wertvollen Lektionen des Himmlischen Freundes und den vom Vorsitzenden und Prediger der Religion der Universalen Liebe ausgearbeiteten Analysen, warum wir mit so großer Freude das Versprechen auf die Triumphale Wiederkehr Jesu erwarten:



1

DIE FLEISCHWERDUNG DES WORTES

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist: Jesus Christus!“

Evangelium, nach Johannes, 1:1 bis 3.

2

DIE VERHEISSUNG DER GEBURT JESU

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.“

Evangelium, nach Lukas, 1:30 und 31.

3

DIE ENGEL UND HIRTEN

„Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen [den Frauen, den Jugendlichen, den Kindern und den Geistern, den Gesegneten Seelen] seiner Gnade.“

Evangelium, nach Lukas 2:13 und 14.

Bild: James Tissot – Die Anbetung der Könige



4

DAS JESUSKIND IN NAZARETH

„Das Kind wuchs heran und wurde kräftig; Gott erfüllte es mit Weisheit und seine Gnade ruhte auf Ihm.“

Evangelium, nach Lukas, 2:40.

Bild: Heinrich Hofmann - Christus im Tempel

5

DAS ZEUGNIS DES JOHANNES

„Es gibt aber noch vieles andere, was Jesus getan hat. Wenn man alles aufschreiben wollte, so könnte, wie ich glaube, die ganze Welt die Bücher nicht fassen, die man schreiben müsste.“

Evangelium, nach Johannes, 21:25.

6

JESUS TRÖSTET SEINE JÜNGER

Selbst in dem Wissen über das, was bei der Kreuzigung geschehen würde, so tröstete Jesus doch Seine Jünger und somit uns alle, indem Er bestätigte: „Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch.“

Evangelium, nach Johannes, 14:3 und 18.



7

DIE KREUZIGUNG

Und dennoch hat die Menschheit Ihn gekreuzigt. Aber selbst in Seinem Leiden gab Er uns noch eine weitere wertvolle Lektion mit: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Evangelium, nach Lukas, 23:34

Bild: Carl Bloch – Die Bestattung Christi

DAS KREUZ UND DER KÖNIG

„Als sie Ihn am Kreuz inthronisierten, da wurde Er offenkundig zum König. Er ist es bereits gewesen und so wurde dies **also vor aller Augen** und unter den noch von Tränen verschwommenen Augen der Menschheit **festgelegt**. Für dieses Modell des Widerstands dem moralischen und spirituellen Schmerz gegenüber, dessen Paradigma Er war und immer noch ist, erhob Er sich zu einem Beispiel, dem wir alle zu folgen haben.“

Paiva Netto, im Buch *Jesus, der Schmerz und der Ursprung Seiner Autorität – Die Kraft Christi in uns*, Seite 239.

8

DIE WIEDERAUFERSTEHUNG JESU. SEIN ERSCHEINEN VOR DEN FRAUEN

Mit Seiner Wiederauferstehung zeigt uns der Göttliche Meister, dass es keine Schwierigkeiten gibt, die nicht überwunden werden können. „Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.“

Evangelium, nach Matthäus, 28:5 und 6.



9

Und der Göttliche Wiederauferstandene unterstützt weiterhin die Menschheit, indem Er Johannes, dem Evangelisten und Propheten, durch einen Engel die Apokalypse überreicht. Und der Jünger sieht auf der Insel Pathmos den Lebendigen Christus, den wahrhaftigen Autor der Apokalypse und der Einzige, der in der Lage ist, die Prophezeiungen Gottes an die Völker zu offenbaren!

Bild: Sátyro Marques – Die Ansicht von Gottes Thron.

„Als ich ihn sah, fiel ich wie tot vor seinen Füßen nieder. Er aber legte seine rechte Hand auf mich und sagte: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, **doch nun lebe ich in alle Ewigkeit**, und ich habe die Schlüssel zum Tod und zur Unterwelt.“

Apokalypse, nach Johannes, 1:17 und 18.



10

ZEUGNIS UND ABSCHLIESSENDE MAHNUNG DES SEHERS

Also lebt Jesus und verkündet Seine Rückkehr im Buch der Offenbarung: „Siehe, ich komme bald und mit mir bringe ich den Lohn und ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht.“

**Apokalypse, nach Johannes,
22:12**

11

DER SCHLUSS DES BUCHES

Mit diesen Worten schließt Johannes das Letzte Buch der Heiligen Schrift: „Er, der dies bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. - **Amen. Komm, Herr Jesus!**“

DER SEGEN

„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen, für immerdar. Amen.“ Apokalypse, 22:20 und 21.

Bild: Sátyro Marques – Der Segen



Jesus kommt!

12

Hat es Ihnen gefallen? Dann teilen Sie
diese großartige Nachricht!



JESUS IST DER ÖKUMENISCHE CHRISTUS, DER GÖTTLICHE STAATSMANN

Verstehen Sie die Erleuchtete Gegenwart von
Dem, Der immer noch unter uns weilt

Aurs der Redaktion

Jesus, der allerhöchste Herrscher des Planeten Erde stellt weitaus mehr dar, als nur eine Figur die im religiösen Segment respektiert werden muss. Seine Beispiele an Frieden und Universalen Solidarität können in allen Gebieten des menschlichen und spirituellen Wissens gelebt werden. Zu diesem Thema referierte der Vorsitzende und Prediger der Religion Gottes, Christi und des Heiligen Geistes, José de Paiva Netto bereits im Jahre 1989: „*Da Jesus der Göttliche Befreier ist, so kann Er, ipso facto, nicht sektiert werden, und von daher weder ein Gefangener von dieser oder jener religiösen Überzeugung sein, wie brillant und respektabel diese auch sein mag. Er stellt ein außergewöhnliches*

JESUO ESTAS LA EKUMENA KRISTO, LA DIA ŜTATESTRO

Himmlisches Ideal an Menschlichkeit, Liebe, Solidarität und Gerechtigkeit für alle Menschlichen und Spirituellen Wesen dieses Planeten dar.“

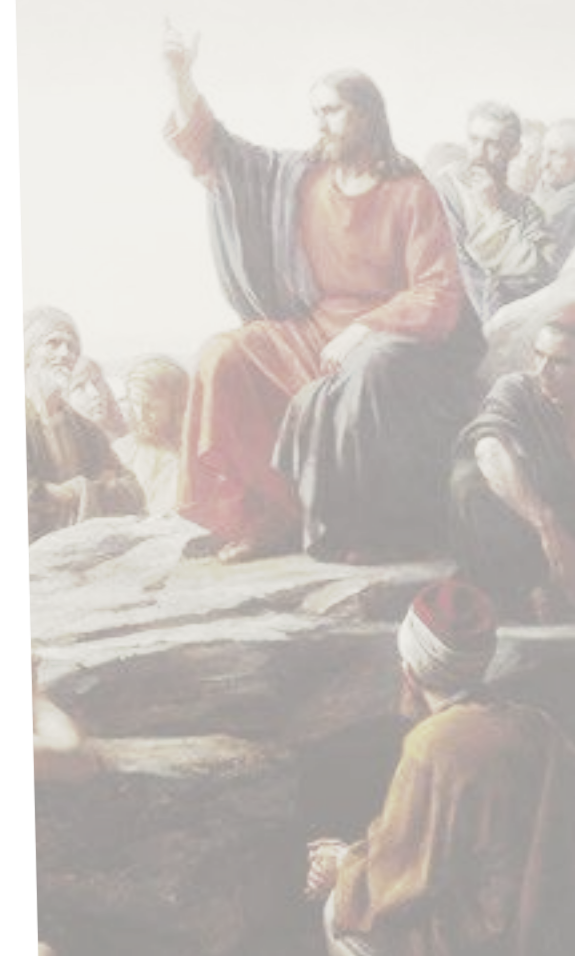
Wenn wir die Gegenwart Seines Göttlichen Einflusses in unserem Haus, in unserer Arbeit und in der



Painting: Carl Bloch (1834-1890)
Title of the work: Christ in Emmaus.

Gemeinschaft in der wir leben zulassen, dann erst werden wir in der Lage sein eine bessere Realität, eine erhöhte Version von uns selbst zu erzielen. Es reicht zu sehen, wie Seine allerhöchsten Beispiele bis heute in die ganze Welt hinaus reflektieren.

Die Ausweitung der von Jesus gegebenen Konzepte an Gleichheit, Liebe und gegenseitiger Hilfe unter denjenigen, die eine unzählige Zahl an Zurückweisungen auf Grund sowohl von physischer, als auch wegen kultureller, politischer, wirtschaftlicher und sozialer Unterschiede erleiden, ist unermesslich. Durch Ihn erst, sind Frauen zu sozialen Wesen geworden, die Respekt und Seele bekamen, die als Gottes Töchter anerkannt wurden; die als Kinder Sichtbarkeit erlangten und im Schoße der Familie aufgenommen wurden; und die vielen anderen Menschen, die als gleichwertig angesehen werden, einschließlich der Kranken. Ausgehend von Seinem Beispiel des Kampfes für die an körperlichen Gebrechen leidenden, entstanden in den darauffolgenden Jahrhunderten mit den ersten Krankenhäusern die ersten Bereiche, in



JESUO ESTAS LA EKUMENA KRISTO, LA DIA ŜTATESTRO

denen Krankheit kein Motiv mehr für Verdammnis und Vorurteil bedeutete.

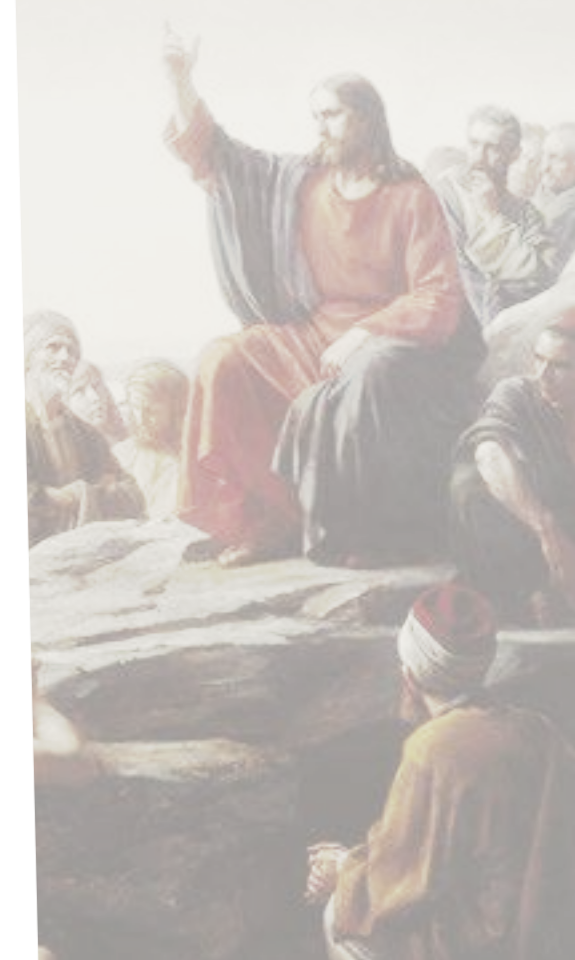
In Seinem Evangelium, ruft uns der Göttliche Freund dazu auf, Ihn durch Seine Taten des Guten Willens zu verstehen: „Wenn ich nicht die Werke meines Vaters

vollbringe, dann glaubt mir nicht. Aber wenn ich sie vollbringe, dann glaubt wenigstens den Werken, wenn ihr mir nicht glaubt. Dann werdet ihr erkennen und einsehen, dass in mir der Vater ist und ich im Vater bin.“ (Johannes, 10:37 und 38). Jesus hat uns gelehrt aus Liebe zu handeln, ohne etwas dafür zu erwarten; Er rief uns zum Besten von uns selbst, und zum Wohle unseres Nächsten auf, und von daher, begründete Christus den Ökumenismus auf Erden, der, wie uns der Schriftsteller Paiva Netto immerzu daran erinnert, „in seinem ursprünglichen Sinne verstanden werden soll: *oikoumenikós* – was bedeutet ‚in diesem Bereich oder weltweiter Anwendungsbereich; universal‘.“

Wenn also der Mensch ein ökumenischer ist, dann hat er so viel Selbstvertrauen, dass er keine Notwendigkeit dafür sieht einem anderen seinen Willen aufzuzwingen. Er fühlt sich im Ganzen geschlossen indem er nützlich ist; er sieht den Sinn des Lebens darin dem Gemeingut zu dienen; er besitzt genügend Bescheidenheit um nicht allein



Painting: Carl Bloch (1834-1890)
Title of the work: Healing of the Blind Man.



JESUO ESTAS LA EKUMENA KRISTO, LA DIA ŜTATESTRO

existieren zu wollen, um nicht auf seiner einsamen Sicht irgendeines Wissens zu bestehen. Es bedeutet den Mut von Legenden zu haben, die selbst von ihren ärgsten Gegnern lernen... Es bedeutet mehr Sinn für Gerechtigkeit zu haben, anstatt die Sucht nach Eitelkeit; es bedeutet den Hunger nach Wissen als prioritär anzusehen, anstatt nur zu gewinnen. Es bedeutet mit riesengroßer Seele zu denken, die mit Gott und der Liebe zu Seiner Kreatur verbunden ist. Es bedeutet sich mehr Frieden für alle, als nur den Sieg eines einzelnen zu wünschen. Auf diese Weise sollen wir den Ökumenismus leben. Und genau weil Er all dies gelebt hat und uns gezeigt hat, dass es möglich ist und kein ferner und unerreichbarer Traum, ist Jesus aus diesem Grunde der Ökumenische Christus.

Sein Charakter als der Göttliche Staatsmann kann als über die historische Perspektive oder die damals bestehende formale Politik hinausgehend beschrieben werden. Paiva Netto bestätigt: „**Jesus stellt, vor allem, eine generöse und äußerst aktuelle**



Painting: Carl Bloch (1834-1890)
Title of the work: Christ the Consolator.

JESUO ESTAS LA EKUMENA KRISTO, LA DIA ŜTATESTRO

Idee im Gange vor, die es wohl wert ist, von allen nicht-sektiererischen Seelen, die frei sind von Vorurteilen und Tabus, und die von daher bereit sind mit offenem Herzen und Hirn und ohne vorgefertigte Meinungen studiert und gelebt zu werden.“

Jesus führte Menschenmassen damit sie den Frieden leben könnten. Er war gerecht in Seinen Taten. Er lehrte uns die Gesetze zu befolgen und Er ging sogar noch weiter, indem Er uns die Universalen Gesetze offenbarte, die das Universum bestimmen. Er stärkte die Familie, den Kern der Gesellschaft. Den Mächtigen dieser Welt gab Er die Macht der Großzügigkeit Gottes. Er offenbarte uns, dass Autonomie und Freiheit zuerst in uns selbst erobert werden müssen, aber dass es auch oftmals Fesseln geben kann, die uns an unser Schicksal binden. Christus lehrte uns, dass niemand glücklich sein kann, wenn er jemanden an seiner Seite leiden sieht. Von daher regiert Er, denn Er hat

uns dazu befähigt die Eigenständigkeit unserer Entscheidungen zu erreichen. Selbst wenn wir nicht den Mut haben Seinen Himmlischen Einfluss zu erkennen, so führt Er uns doch, in dem Maße wir dies zulassen, zur Schaffung einer gerechteren, brüderlicheren und wahrhaft würdigeren Welt.

Seine Allerhöchste Gegenwart begleitet uns seit der Gründung dieser Menschheit, die von Ihm selbst geschaffen wurde, so wie dies im Zeugnis des Johannes, 1:1 bis 3 geschrieben steht: „*Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist: Jesus Christus!*“ Wir sind noch niemals verlassen worden. Von daher bestätigen wir, dass Jesus der Ökumenische Christus ist, der Göttliche Staatsmann, denn indem Er uns zu Herren von uns selbst machte, so regiert Er diesen Planeten und führt uns zur Glückseligkeit.



JESUS LEBT!



religiongottes.org

**RELIGION GOTTES, CHRISTI UND
DES HEILIGEN GEISTES**